

Fach	Produktionstechnologie
Abschlussgrad	Bachelor of Engineering
Hochschule	Hochschule Bremerhaven
Datum der Akkreditierung	05.05.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	WS 2008/2009
Zugang zum höheren Dienst? <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich 1 - Technologie
Kontakt	Prof. Dr. Berend-Otten Reinders Tel.: 0471 / 4823 150 E-Mail: breinders@hs-bremerhaven.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die folgenden Unterlagen müssen umfassend überarbeitet werden, damit die Studiengänge des Fachbereichs formal und inhaltlich so aufeinander abgestimmt sind, dass Gemeinsamkeiten erkennbar sind: <ol style="list-style-type: none"> a. In der vorliegenden Antragsversion werden für dieselben Module unterschiedliche Modulbezeichnungen verwendet, was eine Übersicht der zu belegenden Module und deren Vernetzung sehr erschwert. Die Modulbezeichnungen müssen daher in allen relevanten Dokumenten (Modulhandbücher, Studienverlaufspläne, Prüfungsordnungen etc.) dringend vereinheitlicht und erneut vorgelegt werden. b. Es ist eine Übersicht der Studienverlaufspläne, der zur Akkreditierung beantragten Bachelorstudiengänge des Fachbereichs, sowie deren Vernetzungen vorzulegen. Der Einbezug weiterer vernetzter Studiengänge des Fachbereichs in diese Darstellung wird empfohlen. c. Die Inhaltsbeschreibungen der Module in den Modulhandbüchern müssen konkretisiert werden, da erst bei der Begehung deutlich wurde, welche Inhalte in welchem Modul abgedeckt werden sollen. Dies war aus den Antragsunterlagen nicht zu entnehmen. Des Weiteren sollte in den Modulbeschreibungen die Standardliteratur benannt werden (max. 5 Literaturangaben pro Modul).

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

2. Die Ziele des Studiengangs müssen klar definiert und dargestellt werden. Aus den Zielen müssen Anforderungen abgeleitet werden, die zu einer klaren Spezifikation der Module führen. Redundanzen im Curriculum müssen ausgeräumt werden. Eine Darstellung der Ziele sowie das überarbeitete Curriculum des Studiengangs sind erneut vorzulegen.

Die Auflagen wurden umgesetzt.

Ziel des Studiengangs ist eine technische Ausrichtung auf wirtschaftlicher Basis auf industrielle und mittelständische Anforderungen sowie die regionale Einbindung.

Die Studierenden des Bachelorstudiengangs sollen in den ersten drei Semestern ein fundiertes technisch-naturwissenschaftliches Grundlagenwissen erwerben und damit die Kompetenz, im weiteren Verlauf des Studiums die ingenieurtechnischen Kerndisziplinen auf fachspezifische Inhalte anzuwenden. Bei der Vermittlung der technischen Grundlagen legt die Hochschule besonderen Wert auf die Kompetenz zur Analyse technischer Problemstellungen und deren Lösung. Gemeinsam mit dem technischen Basiswissen erhalten die Studierenden Schlüsselqualifikationen im Bereich der Methodenkompetenz wie auch der fachübergreifenden Sachkompetenz.

Die fachlichen Inhalte sind auf die Themen der Produktionstechnologie ausgerichtet. Die Studierenden können zwischen den zwei Studienrichtungen Fertigungstechnik oder Mechatronik/Automatisierungstechnik im Umfang von je 30 Credits wählen und ihr Wissen vertiefen, so dass sie in ihrem Berufsfeld Problemstellungen schnell erfassen, Projekte durchführen, Lösungen wissenschaftlich und erfolgreich erarbeiten und präsentieren können. Wahlpflichtmodule können aus dem gesamten Angebot der Hochschule gewählt werden (Studium Generale).

Durch den starken Praxisbezug des Studiums, der durch zahlreiche Labore, Übungen, Exkursionen, die 10-wöchige Praxisphase und schließlich durch die Bachelorarbeit gewährleistet ist, und den engen Kontakten zu zahlreichen regionalen und überregionalen Unternehmen sind die Aussichten auf dem Arbeitsmarkt nach Ansicht der Hochschule sehr gut. Die Hochschule belegt dies anhand von Verbleibstudien des Vorgängerstudiengangs.

Durch die integrierte Sprachausbildung, Vorlesungen in englischer Sprache und zusätzliche Sprachangebote in Englisch, Spanisch und Französisch besteht auch die Möglichkeit, sich für den internationalen Arbeitsmarkt zu qualifizieren.

Je nach gewählter Studienrichtung werden Ingenieure ausgebildet, die ihre technisch-wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Kenntnisse einsetzen können, um Erzeugnisse wirtschaftlich herzustellen. Sie finden Aufgaben in der Beschaffung, Entwicklung, Planung, Konstruktion, Fertigungsvorbereitung, Produktion, in der Wartung oder im Vertrieb, in der Materialwirtschaft, dem Rechnungswesen, im Controlling und im Management von Produktionsunternehmen aus den Bereichen Maschinen-, Anlagen-, Automobil-, Flugzeug- und Schiffbau, in der Elektro-, Konsumgüter- oder Grundstoffindustrie, der Feinwerk- sowie Medizintechnik. Ihre Ausbildung soll auf die Übernahme von Leitungsaufgaben in der Produktion, Inbetriebnahme, Wartung, im

**Zusammenfassende
Bewertung**

Service, Einkauf und Vertrieb vorbereiten.

Die Förderung von Auslandsaktivitäten der Studierenden wurde von den Studierenden positiv hervorgehoben. Insgesamt sind die Studierenden mit dem Studiengang und der Betreuung sehr zufrieden. Produktion bietet einen weiten Raum und eine große Breite verschiedener Branchen und Unternehmensgrößen für berufliche Tätigkeiten. Die Berufsfeldorientierung ist mit dem Studiengang in jedem Fall gegeben. Der Studiengang enthält verschiedene Elemente der Berufsbefähigung, wie z.B. die Praxisphase. Als sehr gute Vorbereitung auf die berufliche Praxis werden die Laborübungen und die eigenständigen Projektarbeiten empfunden, wie auch die Möglichkeit zu Exkursionen.

Die Labor- und Raumausstattung ist für die curricularen Erfordernisse als gut zu bewerten und entspricht fachlichen Standards.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Günter Warnecke	Technische Universität Kaiserslautern, Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik
Prof. Dr. Franz-Peter Schmickler	Fachhochschule Münster, Fachbereich Energie-Gebäude- Umwelt
Prof. Dr. Werner Grundmann	Hochschule Mannheim, Turbo- Academy
M.Eng. Dipl. Ing. Claudia Pinkepank	Ingenieurbüro Pinkepank, Planung und Beratung, Gebäudemanagement, Wolfenbüttel (Vertreterin der Berufspraxis)
Sebastian Eigenrauch	Fachhochschule Oldenburg / Ostfriesland / Wilhelmshaven (Studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

10074